Ressort: Politik

Habecks Klimaschutz-Sofortmaßnahmen vergessen sozialen Aspekt

DIE LINKE

Berlin, 12.01.2022, 07:33 Uhr

GDN - Eine Reform beim EEG und eine Entlastung bei den Strompreisen ist richtig. Doch im Frühjahr oder Sommer kommt diese viel zu spät, um über den Winter zu kommen: Einkommensschwache Haushalte müssen sofort entlastet werden, mit einem Energiegeld und einer sofortigen Anhebung des ALG II.

Der Klimaschutzminister Robert Habeck hat recht, die Herausforderung, den verschleppten Klimaschutz der letzten Bundesregierung aufzuholen, ist ›gigantisch‹. Die konkreten Vorschläge sind angesichts dieser Herkulesaufgabe in vielen Bereichen mickrig und sozial unausgewogen. Der neue Turbo ist doch nur die alte Bummelbahn. So wird es nichts mit der Klimaneutralität 2045, noch weniger mit der Ankündigung, Deutschland auf den 1,5-Grad-Kurs zu bringen.
Eine Reform beim EEG und eine Entlastung bei den Strompreisen ist richtig.

Doch im Frühjahr oder Sommer kommt diese viel zu spät, um über den Winter zu kommen: Einkommensschwache Haushalte müssen sofort entlastet werden, mit einem Energiegeld und einer sofortigen Anhebung des ALG II, das die steigenden Kosten bei Energie und Nahrung deckt.
Die Energiewende darf nicht weiter an die großen Konzerne verscherbelt werden. Die Netze müssen als kritische Infrastruktur und Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge vergesellschaftet werden. Die massiven Industrierabatte zulasten der Privathaushalte müssen zudem auf das Mindestmaß zurückgefahren werden.

Dass Habeck die energetischen Sanierungen beschleunigen will, ist zu begrüßen, doch auch hier kommt der soziale Aspekt zu kurz: Verdrängungen durch Luxussanierungen werden durch Warmmieteneutralität und einen wirksamen Mietendeckel verhindert. Eine Solarpflicht nur für Gewerbebauten ist zudem zu wenig, um den Bedarf an Erneuerbaren Energien zu decken. Hier ist eine Solarpflicht für alle Gebäude inklusive eines sozialen Ausgleichs erforderlich - wie DIE LINKE es schon lange fordert.

Der Verzicht der Bundesregierung auf schnell wirksame Maßnahmen wie ein Tempolimit bleibt ein Drama, gerade angesichts der angekündigten Zielverfehlung in den nächsten beiden Jahren. Auch hier ist absehbar: Eine reine Antriebswende zum E-Auto wird nicht ausreichen, eine echte Verkehrswende bedeutet: Vorrang für Bus und Bahn, auch bei den Investitionen, und Reduzierung des PKW-Bestands."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-123876/habecks-klimaschutz-sofortmassnahmen-vergessen-sozialen-aspekt.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: M.Nowitzki

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. M.Nowitzki

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619